Turnierbestimmungen der E–Junioren Stadtmeisterschaft 2016

Der Ball :
Die Spielbälle sind sprung-reduziert (Futsal-Bälle) in Größe 4, light, 340 – 360 g.

Das Spielfeld :
Gespielt wird mit Rundumbande
Die Tore sind 5 m breit und 2 m hoch.

Die Mannschaft:
Eine Mannschaft darf aus höchstens 15 Spielern bestehen, von denen 6 (5 Spieler + Torwart) gleichzeitig auf dem Spielfeld sein dürfen. Die Nummerierung der Spieler ist für das gesamte Turnier beizubehalten. Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl von Spielern auf dem Spielfeld, ist das Spiel zu unterbrechen und der Spieler, der das Spielfeld zusätzlich betreten hat, zu verwarnen. Spielfortsetzung mit Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand.

Spielregeln:
Die Abseitsregel ist aufgehoben. Bei Seitenaus wird der Ball durch Einkicken ins Spiel gebracht, woraus kein direktes Tor erzielt werden kann.
Bei Toraus, verursacht durch die angreifende Mannschaft, wird der Ball durch Werfen oder Rollen vom Torwart ins Spiel gebracht (Abstoß).
Bei Toraus, verursacht durch die verteidigende Mannschaft (einschließlich Torwart), ist auf Eckstoß zu entscheiden. Hieraus kann ein Tor direkt erzielt werden.
Verbotenes Spiel innerhalb des eigenen Strafraumes wird mit Strafstoß geahndet.
Der Torwart darf seine eigene Spielfeldhälfte verlassen. Ein Tor kann aus jeder beliebigen Entfernung erzielt werden.
Beim Abstoß, bei der Ausführung von Straf-, Frei- und Eckstößen sowie beim Einkicken von der Seitenlinie müssen die Spieler der gegnerischen Mannschaft mind. 5 m vom Ball entfernt sein.
Beim Anstoß müssen die Spieler der gegnerischen Mannschaften mind. 3 m vom Ball entfernt sein.
Erfolgt die Spielfortsetzung (Ausnahmen Strafstoß und Anstoß) nicht innerhalb von 4 Sekunden wird das Spiel wie folgt fortgesetzt: < Bei Eckstoß mit Torabwurf < Beim Einkick, Einkick für den Gegner < Bei Freistoß, Freistoß für den Gegner < Abstoß, Freistoß für den Gegner auf der Torraumlinie
Die Zeitvorgabe beginnt, sobald die ausführende Mannschaft in der Lage ist, das Spiel fortzusetzen.
Freistöße für die angreifende Mannschaft, die innerhalb des Strafraumes verhängt werden, werden auf die Strafraumlinie zurückverlegt.
Wenn der Ball die Decke berührt, so wird ein Einkick von der Seitenlinie ausgeführt.
Nach Abstoß ist der Ball erst nach Verlassen des Torraums im Spiel.
Alle Freistöße sind indirekt.
Erfolgt der Abwurf über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt hat, ist auf Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie aus zu entscheiden.
Der Torwart darf den Ball, nach dem er ihn kontrolliert festgehalten hat, oder nach Toraus des Gegners, nur werfen oder rollen. Dabei darf der Ball auch die Mittellinie überschreiten, ohne dass ein eigener oder gegnerischer Spieler diesen vorher berührt hat.

Der gegnerischen Mannschaft wird ein Freistoß zugesprochen:
Wenn ein Spieler versucht durch Hineingleiten von der Seite oder von hinten den Ball zu spielen, wenn ein Gegner ihn spielt oder versucht zu spielen (Hineingrätschen, Sliding, Tackling).
Dies gilt nicht für den Torwart in seinem Strafraum, sofern die Aktion nicht fahrlässig, rücksichtslos oder übermäßig hart erfolgt.

Spiel- bzw. Platzierungsentscheidungen von der Strafstoßmarke:
Jede Mannschaft bestimmt 5 Schützen, die das Schießen von der Strafstoßmarke (9 m) bis zur Entscheidung durchführen. Hierfür können alle Spieler als Schützen herangezogen werden, die im Spielbericht für das betreffende Spiel eingetragen und spielberechtigt sind.

Eine Mannschaft, die keine 5 Schützen stellen kann, ist am Schießen von der Strafstoßmarke nicht teilnahme-berechtigt.

Ein Auswechseln der von jeder Mannschaft für das Schießen von der Strafstoßmarke bestimmten Schützen ist nicht gestattet. Mit der Ausnahme, dass der Torwart auch noch während des Schießens jeder im Spielbericht der betreffenden Mannschaft eingetragene Spieler ersetzen kann. Wenn dieser sich während des Schießens der Torschüsse verletzt.

Streitfragen:
Mit der Teilnahme unterwerfen sich die Mannschaften den Anweisungen der Turnierleitung, die auch bei eventuell auftretenden Differenzen endgültig entscheidet.

Eine Haftung für irgendwelche Schäden (auch durch Diebstahl) oder Unfälle wird vom Veranstalter nicht übernommen.